

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2021/87

|                 |                       |               |            |
|-----------------|-----------------------|---------------|------------|
| Federführung:   | Bauen und Naturschutz | Datum:        | 24.01.2022 |
| Sachbearbeiter: | Markus Lerch          | Aktenzeichen: | 690.43     |
| Sachkundiger:   | ...                   |               |            |

| Beratungsfolge | Termin     | Behandlung |
|----------------|------------|------------|
| Gemeinderat    | 07.02.2022 | öffentlich |

### **Betreff: Hochwasserschutz Mühlbach in Schemmerhofen - Vergabe der Planungsleistungen**

#### **Sachverhalt:**

Das vergangene Jahr hat nochmals gezeigt, welche Auswirkungen Hochwasser auf besiedelte Gebiete haben kann. Im Ortsteil Schemmerberg laufen die Planung für einen entsprechenden Hochwasserschutz bereits seit mehreren Jahren. Der Landkreis Biberach hat im Jahr 2017 eine Machbarkeitsstudie beauftragt, in welcher untersucht wurde, wie ein Hochwasserschutz entlang der Riss und deren Begleitgewässer aussehen kann. Teil dieser Untersuchungen war auch der Mühlbach (Seite 54 – 63), der die Ortsteile Aßmannshardt, Alberweiler und Schemmerhofen durchfließt. Während in Aßmannshardt und Alberweiler keine wesentlichen Defizite bestehen, gibt es im Hauptort bei einem hundertjährigen Hochwasser an verschiedenen Stellen Gefahrenpotenziale. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden für den Hauptort im Wesentlichen punktuelle Erhöhungen der Bachmauer, die Errichtung von Dämmen und einzelne Objektschutzmaßnahmen vorgeschlagen. Nach Vorlage der Machbarkeitsstudie wurden erste Gespräche mit dem Ingenieurbüro RSI, welches bereits für den Hochwasserschutz in Schemmerberg beauftragt wurde, geführt. Im Rahmen des Gesprächs wurde ersichtlich, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie nochmals auf die Plausibilität geprüft werden müssen. Alternativ zu den vorgeschlagenen Lösungen soll untersucht werden, ob evtl. ein Schutzdamm westlich der Ortslage vor der B465 wirtschaftlicher und zweckmäßiger wäre als die vorgeschlagenen baulichen Maßnahmen.

Im ersten Schritt soll nun das Büro Rapp und Schmid mit vertieften Untersuchungen und hydraulischen Berechnungen beauftragt werden um die oben genannte Fragestellung zu klären. Mit dem Ergebnis können dann Gespräche mit den Behördenträger und Zuschussmittelgeber geführt und die Förderfähigkeit abgeklärt

werden. Eine Umsetzung wird voraussichtlich erst in 5- 10 Jahren realistisch möglich sein.

Da es sich beim Mühlbach um ein Gewässer zweiter Ordnung handelt, ist anders als beim Hochwasserschutz in Schemmerberg nicht das Land, sondern die Gemeinde Vorhabenträger.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Das Büro Rapp und Schmid aus Ummendorf soll mit der Untersuchung der oben genannten Fragestellungen beauftragt werden. Das Honorar wird voraussichtlich 28.000 € brutto betragen. Im diesjährigen HH-Plan sind 50.000 € für Planungsleistungen hinterlegt.

Für den Hochwasserschutz kann mit einer Förderung in Höhe von 70 % gerechnet werden.

### **Beschlussantrag:**

Das Büro RSI aus Ummendorf wird mit den oben genannten Planungsleistungen beauftragt.

Abschlussbericht Machbarkeitsstudie Hochwasserschutz Riß und Umlach Landkreis Biberach